Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 88 (1997)

Heft: 22

Rubrik: Neuerscheinungen = Nouveautés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations

Neue Strukturen für die Nagra

(Nagra) In den bald 25 Jahren ihres Bestehens hat die Nagra eine umfassende wissenschaftliche Kompetenz aufgebaut. In umfangreichen Forschungsarbeiten wurden die Grundlagen für die sichere Entsorgung radioaktiver Abfälle gelegt. Die Nagra will in Zukunft auf diesem Wissen aufbauen und mit neuen, schlankeren Strukturen ihre Kompetenz vermehrt auch im Ausland anbieten. Dazu wird die Organisation ab 1. November 1997 neu in vier Geschäftsbereiche eingeteilt.

Jüngeres Führungsteam

Die Bereiche werden unter der Gesamtleitung von Hans Issler durch Dr. Markus Fritschi (Endlagerprojekte), Dr. Harald Maxeiner (Radioaktive Materialien), Dr. Ian McKinley (Internationale Dienstleistungen und Projekte) und Dr. Piet Zuidema (Technik und Wissenschaft) geleitet. Das Führungsteam besteht aus jüngeren, erfahrenen Mitarbeitern, was die Nagra in die Lage versetzen soll, für die Realisierung der zu Beginn des nächsten Jahrhunderts anstehenden grossen Lagerprojekte bereit zu sein.

Neuorganisation führt zu Stellenreduktion

Emil Kowalski widmet sich als Mitglied der Geschäftsleitung der Genossenschaft für nukleare Entsorgung Wellenberg (GNW) wie bisher dem Projekt der Lagerung schwach- und mittelaktiver Abfälle; er wir die Nagra zudem in Fragen der Unternehmensstrategie beraten. Dr. Charles McCombie, bisheriger Leiter des Bereichs Technik und Wissenschaft, verlässt die Nagra, um andere Aufgaben weltweit zu übernehmen.

Die Neuorganisation führt zu einer Reduktion der Stellenzahl; die neue Struktur wird noch rund 60 Personen benötigen.

nagra cédra cisra

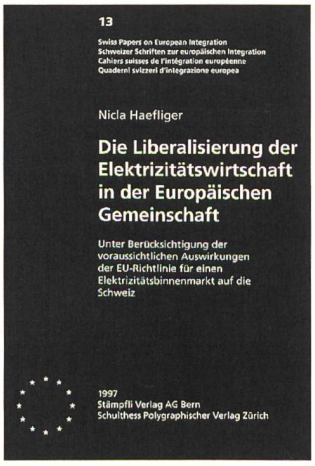
Neuerscheinungen
Nouveautés

Die Liberalisierung der Elektrizitätswirtschaft in der Europäischen Gemeinschaft

Mögliche Auswirkungen auf den Binnenmarkt Schweiz

Nicla Haefliger, lic. iur., M.A.E.S., Stämpfli Verlag AG Bern, Telefon 031 300 66 66/Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich, 80 Seiten, broschiert, Fr. 25.–, ISBN 3-7272-1712-X

Mit dem Ziel, die Elektrizitätswirtschaft im EU-Binnenmarkt zu verwirklichen, liegt seit Juli 1996 ein formell vom Rat der Energieminister verabschiedeter Richtlinienentwurf für gemeinsame Vorschriften vor. Welche Auswirkungen die Liberalisierung der Elektrizitätswirtschaft in der Europäischen Gemeinschaft auf die Schweiz haben könnte, wird in dieser, am Europainstitut an der Universität Basel entstandenen Arbeit aufgezeigt.



Als der Richtlinienentwurf verabschiedet wurde, hatte sich die allgemeine Liberalisierungsdebatte im Elektrizitätssektor in einer Reihe von EU-Staaten, allen voran Deutschland und Frankreich, zu intensivieren begonnen. Länder wie Grossbritannien und Norwegen hatten bereits weitgehende Privatisierungs- und Deregulierungserfahrungen gesammelt. In der Schweiz waren, mit Ausnahme vereinzelter Berichte des Bundesamtes für Energiewirtschaft, kaum öffentliche Stellungnahmen vorzufinden. Nachdem auch das Europäische Parlament den EU-Richtlinienentwurf am 11. Dezember 1996 formell verabschiedet hatte und damit der Inkraftsetzung per 1. Januar 1997 nichts mehr im Wege stand, sind die Debatten verstärkt an die Öffentlichkeit getreten.

Die bereits erwähnten Länder Grossbritannien und Norwegen gelten als Wegbereiter bei der Förderung von Wettbewerb in der Elektrizitätswirtschaft. Um einen Bezug zur Praxis herzustellen, skizziert der Autor anhand dieser Fallbeispiele, wie die dargestellten theoretischen Wettbewerbselemente umgesetzt werden können.

Das nun vorliegende Werk ist das 13. Heft innerhalb der Reihe «Swiss Papers on European Integration/Schweizer Schriften zur Europäischen Integration».

Technik-Touren

Regionale Technik-Touren-Karten der Informationszentrale der Deutschen Elektrizitätswirtschaft (IZE)

Regionalkarten im Massstab 1:100 000, zu beziehen bei der IZE, D-Frankfurt am Main, DM 6.80.

Verschiedene Ausflugsziele aus dem Bereich Technik sind in den rund 27 regionalen Karten aufgeführt, darunter auch in grenznahen Gebieten zur Schweiz. So sind unter anderem die Karten «Zwischen Alb und Bodensee (Ost und West) und «Im Dreiländereck» erhältlich. Auf der deutschen Seite des Bodensees sind verschiedene Sehenswürdigkeiten aufgeführt, darunter das Deponiegas-Blockkraftwerk Weiherberg bei Friedrichshafen oder das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen.